

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

167 (19.7.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035481](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035481)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copyszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 167.

Sonntag, den 19. Juli 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 17. Juli. Se. Maj. der Kaiser hat die Reise von Koblenz nach Konstanz ohne Unterbrechung zurückgelegt und ist heute Morgen 8 Uhr im besten Wohlsein dort eingetroffen. Der Kaiser wurde am Bahnhof außer von dem großherzoglichen Paar von den Spitzen der Behörden empfangen. Vom Bahnhof bis zum Hofen bildete die gesammte Schuljugend Spalier, und eine vieltausendköpfige Menge begrüßte den Kaiser mit endlosen Hochrufen. Auf dem Oberdeck des reichbewimpelten Dampfboots stehend, fuhr der Kaiser unter abermaligen Ovationen der zahllosen Menschenmenge um 1/2 Uhr nach der Mainau ab, wo um 9 Uhr die Landung erfolgte.

Die heute ausgegebene Nummer der „Gesetzsammlung“ enthält das Gesetz betreffend die Pensionierung der Volksschullehrer.

Die von dem Reichstagsabgeordneten Dr. Buhl bei der städtischen Handels- und Gewerbekammer gegebene Anregung, die Untersuchung über die Kinder- und Sonntagsarbeit in den Fabriken zu veranstalten, hat in verschiedenen größeren Städten Beachtung gefunden. Gleiche Anträge dürften daher binnen Kurzem auch bei einer Anzahl preussischer und sächsischer Kammern gestellt werden. Es würde auf diesem Wege der Enquete vorgearbeitet werden können, welche nach den Anordnungen des Reichskanzlers von den Regierungen in Aussicht genommen ist.

In der Angelegenheit der Vereinbarung eines internationalen Eisenbahntransportrechtes ist von Seiten des schweizerischen Bundesrathes die Einladung zu einer auf den 23. September d. Js. in Bern anberaumten Schlussconferenz die betheiligte Staatsregierungen unterm 19. v. Mts. erungen.

Das Berliner Organ für die Arbeiterpartei kündigt jetzt daß in der nächsten Reichstagsession von Seiten der sozialdemokratischen Fraktion ein neuer Arbeiterschutzgesetzentwurf eingebracht werden wird. Der in der letzten Session eingebrachte Entwurf, der nicht mehr zur Verathung kam, aber in seinen Theilen dem Reichstagspräsidenten Reichensperger'schen Antrag entsprach, war eine gesetzgeberische Arbeit von untergeordneter Bedeutung, die dem Ausspruch des Reichskanzlers Recht gab, daß die geringe Qualifikation der sozialdemokratischen Führer zu aktiver politischer Wirksamkeit sich dann in schönsten Lichte zeigen werde, wenn diese Herren gezwungen würden, ihr Programm in gesetzliche Formen zu gießen. Der neue Entwurf, der voraussichtlich noch nicht ausgearbeitet ist, in den Umrisßen aber wohl schon skizzirt sein mag, wird nach den Andeutungen des Arbeiterblattes weiter gehen, als der vorjährige, indem er auch die Produktionsweise zum Gegenstand gesetzlicher Maßnahmen machen will. Welcher Art die letzteren sein sollen, wird nicht gesagt, sondern nur behauptet, daß dadurch ein geregelter wirtschaftlicher Zustand und der soziale Friede Thatsache werden würde. Der in sozialdemokratischen Amendements zu Anträgen anderer Parteien wiederholt ausgesprochene Wunsch nach Errichtung von Arbeiterkammern wird gleichfalls in den neuen Entwurf verflochten werden. Von den Arbeiterkammern versprechen sich die Sozialdemokraten besonders große Erfolge, unter anderen auch eine Verringerung der Stripes. Nachdem aber Herr v. Puttkamer im Januar v. J. im Reichstage den Gedanken der Errichtung von Arbeiterkammern sehr entschieden abgelehnt hatte als „eine Utopie“, über die die Diskussion nicht ernsthaft gemeint sein könne, hat auch dieser sozialdemokratische Vorschlag keinerlei Aussicht auf Verwirklichung. Von einer Seite haben die Sozialdemokraten für dieses Projekt Sulfurs zu erwarten: vom Zentrum, dessen hervorragendster Theoretiker auf sozialpolitischem Gebiete, der Abg. Hitze, bereits vor fünf Jahren denselben Gedanken in der Presse und in Vorträgen zur Geltung gebracht hat. Ob Arbeiterkammern wirklich ein geeignetes Mittel zur Verhütung von Stripes sind, darf man nicht bestreiten; sie werden vielleicht den Außenstehenden das Urtheil darüber, auf welcher Seite das Recht ist, erleichtern; aber man wird ihnen doch nicht so viel autoritative Gewalt übertragen können, um die Arbeiter von ungerechtfertigten Arbeitsverhältnissen zurückhalten zu können, oder aber die Arbeitgeber zu höheren Lohnsätzen zu zwingen.

Herr Stöder geht auch aus dem neuesten Proceß mit einer eigenthümlichen Nota hervor. Er hat zwar in seiner Vertheidigungsrede behauptet, daß ihm die Anklage, so schmerzhaft es ihm auch als Geistlichen berühren müßte, wegen einer Beleidigung vor Gericht zu stehen, nicht unerwünscht sei, und seine Anhänger werden nicht verfehlen, diese von Siegesmuth und gutem Gewissen zeugende Phrase zu wiederholen. Aber man lese nur das Erkenntniß aus dieser Verhandlung. Der Herr Hofprediger hat entschieden Unglück mit diesen Urtheilen der Gerichtshöfe! Bei der Strafvermessung fiel zunächst für den Gerichtshof ins Gewicht die vollständig makellose Persönlichkeit des Klägers. Straferschwerend für den Angeklagten

Stöder sei die Leichtfertigkeit, mit der gegen den Kläger ohne Anhaltspunkte gehässige Vorwürfe mit den beleidigendsten Zusätzen erhoben seien. In Betreff der Widerlage deren Zulässigkeit anerkannt worden, wurde hervorgehoben, daß die Aussagen der beiden Zeugen, welche die Beleidigung des Hrn. Hofpredigers durch den Fabrikanten Schmidt zu bekunden hatten, einen „eigenartigen Eindruck“ machten und deutlich erkennen ließen, daß dieselben sich von ihren Parteiempfindungen hätten leiten lassen.

In Kaiserslautern ist seit dem 15. d. M. in sämtlichen Möbelfabriken und Schreinerwerkstätten die Arbeit wieder aufgenommen, ohne daß die Forderungen der Arbeiter bewilligt wurden. Am schlimmsten sind die an den Maschinen beschäftigten Arbeiter daran, welche die Arbeit mit den Schreibern ebenfalls eingestellt hatten und durch neue Kräfte ersetzt wurden, so daß sie jetzt brotlos sind. Auch die zur Arbeit rückkehrenden Schreiner fanden ihre Plätze nicht alle frei, so daß das Resultat der Arbeitseinstellung für die Arbeiter ein sehr ungünstiges ist.

Die Bitte des Kölner Dombauvereins um Genehmigung einer neuen Geldlotterie zur Freilegung des Kölner Doms ist leider trotz der Fürsprache der Kaiserin Augusta in der letzten Sitzung des Staatsministeriums abgelehnt worden. Dagegen hat man beschlossen, bei dem Kaiser die Ermächtigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie für den Ausbau der Marienburg nachzujuchen.

Die meisten englischen Morgenblätter fassen die Lage ruhiger auf und meinen, daß keine ernste Ursache für Kriegsbesorgnisse vorhanden seien. Der „Daily Telegraph“ bezeichnet alle Gerüchte über russische Truppenverstärkungen im Zulicarpas übertrieben.

In Chili scheint mit Sturmstritten vorwärts gehen zu sollen; man beabsichtigt dort die Errichtung einer Militärturnanstalt nach preussischem Muster, und ist als Direktor für diese der Hauptmann a. D. Jannskowski, früher Lehrer an der Central-Turnanstalt in Berlin designirt.

Marine.

Kiel, 17. Juli. S. M. Kreuz-Corv. „Olga“, Kommand. Korv.-Kapt. Bendemann, ankerte gestern Abend auf der Reede von Sahnitz (Insel Rügen) und setzte heute die Weiterreise nach der Neustädter Bucht fort. — Der Direktor des Bildungswesens der Marine, Kontr.-Admiral Frhr. v. Reibnitz, tritt morgen einen 45-tägigen Urlaub an; die laufenden Geschäfte der Direktion des Bildungswesens werden während dieser Zeit von dem Direktionsoffizier, Kapt.-Lieut. Tesdorff, wahrgenommen.

Der Intendantur-Sekretär Schumacher ist von der Intendantur der Marine-Station der Ostsee zu Kiel zur Werft in Wilhelmshaven verlegt.

Der letzte Ausweis über den augenblicklichen Status der deutschen Kriegsflotte enthält eine Reihe höchst interessanter Daten, von denen das Frankf. Journ. die nachstehenden hervorhebt: Das schwimmende Flottenmaterial besteht aus 13 Panzerschiffen, 14 Panzerfahrzeugen, 9 Kreuzerregatten, 11 Kreuzercorvetten, 5 Kreuzern, 4 Kanonenbooten, 8 Aviso's, 9 Schulschiffen, 43 Torpedobooten, 1 Vermessungsfahrzeug, 8 Transportfahrzeugen, 11 Fahrzeugen für den Hafendienst und 9 Loosfahrzeuge, zusammen also aus 139 Schiffen mit 562 schweren Geschützen, mit einem Displacement von 188 375 Tonnen, Maschinen zu 186 200 indicirten Pferdekräften und einer Besatzung von 17 980 Mann. Das Seeoffiziercorps und Maschineningenieurpersonal besteht aus 597 Köpfen; Marineärzte sind 76, Marinezahlmeister 45 und pensionirte Offiziere 6 vorhanden. Das Seebataillon hat eine etatsmäßige Stärke von 1032 Mann, die zwei Matrosen-divisionen von je 4 Kompagnien 3049 Mann, die zwei Matrosenartillerieabtheilungen 916 Mann, die Schiffsjungenabtheilung 478 Mann, das militärische Unterpersonal der Artillerie und Torpedoposts besteht aus resp. 55 und 40 Mann. Die Zahl der Deckoffiziere beträgt 358, Seeladetten 100, Unteroffiziere 1650, Hosiisten 82, Gefreite und Gemeine 9576, Lazarethgehilfen 85, Defonomiehandwerker 72, Bäckermacher 6 und Schiffsjungenunteroffiziere und Schiffsjungen 467. Die Gesamttopfzahl der Offiziere und Mannschaften beziffert sich mithin auf 13 120 Mann.

Kokales.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. Das für unsere Mittelschule bestimmte neue Schulgebäude in der Kronenstraße wird zur Zeit bereits unter Dach gebracht. Der Bau konnte infolge des günstigen Bauwetters recht gefördert werden. Am 1. Oktober wird das neue Schulhaus bezogen werden können und dann das unerfreuliche Provisorium des Unterrichtens im Berliner Hof sein Ende finden.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. Der Bürgerverein für den 1. Bezirk hielt gestern in der Wilhelmshalle eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, 1) hinsichtlich der in den städtischen Kassen vorgekommenen Defraudationen in Gemeinschaft mit den Bürgervereinen der anderen Bezirke Regressansprüche zu erheben, 2) entsprechend einem im Wilhelmshavener Tageblatt gemachten Vorschlag an die städtischen Kollegien das Ersuchen zu stellen, einer für nothwendig befundenen Erhöhung der Zahl der Bürgervorsteher von 12 auf 20 zuzustimmen und diese Verstärkung möglichst bald eintreten zu lassen. Beide Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. In der vorgestern stattgefundenen Generalversammlung des „Vereins Wilhelmshav. Gastwirthe“ wurden in den Vorstand neu- resp. wiedergewählt die Herren: H. Ringius als Vorsitzender, P. Notermund als stellvertr. Vorsitzender, Egberts als Kassirer und Schlaby als Schriftführer. Der Verein zählt 36 Mitglieder.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. Auf dem Werner'schen Etablissement „Wilhelmshöhe“ wird morgen Sonntag ein Gartenconcert von der alten Feuerschen reorganisirten Stadtkapelle unter Direktion des Herrn Löwengard gegeben werden. Abends elektrische Beleuchtung und Garten-illumination.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. Unsere Marinekapelle wird morgen Sonntag Nachmittag wiederum im Parkrestaurant ein großes Concert, und zwar bei wässigen Eintrittspreisen geben. — Daß das Publikum mit den trefflichen Leistungen unserer Kapelle zufrieden ist, haben wir schon oft genug erwähnt; wir wollen heute einmal zur Abwechslung darauf hinweisen, daß der Kapelle der Wunsch nicht verübelt werden kann, auch einmal mit dem Publikum zufrieden sein zu können. Die Gegenseitigkeit in der Zufriedenheit läßt sich ja recht leicht herstellen, nämlich durch zahlreicheren Besuch der Concerte, als bisher der Fall gewesen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Norden, 16. Juli. Den Vorbereitungen und allen anderen Anzeichen nach scheint das Kriegerfest noch großartiger werden zu sollen als das im Jahre 1882 hier gefeierte ostfriesische Sängerkfest. Die Gerüste, sowie die Ausschmückungsgegenstände für die Ehrenbogen in allen Straßen der Stadt sind bereits nahezu fertig gestellt und überall sind fleißige Hände thätig, der Vollendung der Einrichtung zum Empfange der lieben Gäste entgegen zu arbeiten. Vor Allem aber ist die städtische Behörde unter Aufwand von Geld und Mühe bereit, das ostfriesische Kriegerfest in würdiger Weise feiern zu helfen. Der Magistrat hat zu den Kosten 300 Mtl. bewilligt und läßt verschiedene Ehrenbogen aufstellen. Sodann hat derselbe die ganze westlich vom Blücherplatz gelegene Fläche des Marktplatzes zur Abhaltung des Doppelconcerts bereitwillig zur Verfügung gestellt. Der Feldgottesdienst, zu welchem Herr Pastor Thomfen die Rede halten wird, soll auf dem Blücherplatz vor dem Kriegerdenkmal abgehalten werden. (Ostfr. Ztg.)

Papenburg, 16. Juli. Der „Ostfr. Ztg.“ schreibt man: Nach den neuesten Kundgebungen Seitens des Herrn Oberpräsidenten für Westfalen wird der Rhein-Ems-Kanal gebaut werden, sobald die fehlenden 2 Millionen Mark beschafft sind. Große nationale Unternehmungen, wozu der gedachte Kanal unstreitig gehört, wollen aber auch von einem großen nationalen Gesichtspunkte aus beurtheilt sein, und zwar insofern, als ein Jeder sich berufen fühlen muß, nach Kräften dazu beizusteuern, damit das angestrebte Ziel möglichst bald erreicht werde. Weil die angrenzenden Bewohner in erster Linie an den Segnungen Theil nehmen, die durch den Kanal geschaffen werden, so sind diese auch zunächst verpflichtet, die auf sie entfallende Quote zu zahlen. Die meisten der hierbei in Frage kommenden Städte haben bekanntlich schon vor längerer Zeit ihren Verpflichtungen genügt und es fehlt nur noch, daß die ländlichen Bezirke ihrer Seite das Versäumte schnellstmöglich nachholen. Damit ist selbstverständlich nicht ausgeschlossen, daß das Publikum im Großen und Ganzen, und zwar aus freien Stücken sich zu Opfern bereit erklärt, indem durch die Lokalvereine an geeigneten Orten Sammelbüchsen aufgestellt werden mit der Bestimmung, daß darin als Mindestbetrag für den Bau des Rhein-Ems-Kanal nur à Person 1 Mark gespendet werde. Wenn man bedenkt, wie manche Mark ausgegeben wird für Zwecke, die sehr zweifelhafter Natur sind, und wobei sicher nicht gefragt wird, ob sie dermaleinst Zinsen tragen werde, so sollte man glauben, daß, wo es gilt, mit der gespendeten Mark ein großes nationales Unternehmen zu fördern, das sowohl den jetzigen wie kommenden Generationen zum großen Segen gereichen wird, man ebenfalls nicht kargen werde. Der ernste Wille vermag viel; zeigen wir denn auch hierbei, daß wir von demselben durchdrungen und ein Opfer für den gedachten großen Zweck nicht scheuen.

Bremen. Wie die „Bes.-Ztg.“ hört, dürfte in der Concurrenz der deutschen Werften auf die 6 neuen Dampfer des Nordd. Lloyd der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Vulcan zu Bredow bei Stettin der Zuschlag zufallen, natürlich unter der Voraussetzung, daß die Generalversammlung die Mittel dazu bewilligt. Unter derselben Voraussetzung werden auch zur Errichtung einer wöchentlichen zweimaligen Schnell dampferfahrt 3 neue Schnell dampfer bei John Elder u. Co. in Govan bei Glasgow in Bestellung gegeben.

Bremerhaven, 17. Juli. In unserer Stadt herrscht seit heute Morgen bereits ein äußerst lebhaftes Treiben aus Anlaß des heute Nachmittag beginnenden 54. Landesjünglingsfestes der vereinigten norddeutschen Liedertafel. Ueberall wird noch die letzte Hand an die prachtvolle und durch ihren Reichtum und ihre Farbenpracht ein großartiges Bild bietende Dekoration der Straßen und Häuser gelegt. Vor Flaggen und Guirlanden sind die Häuser ganzer Straßenseiten nicht zu erkennen. Drei großartige Ehrenportale, etwa 80 Fuß hoch und 60 Fuß breit, entbieten in Giebelmünde sowie hier den Sängern den Gruß der Stadt. Vereinzelt trafen bereits einige der Gäste ein, die meisten derselben werden jedoch mit dem um 2 Uhr 35 Min. hier eintreffenden Zuge erwartet. Das Fest selbst nimmt um halb 5 Uhr mit der Generalprobe seinen Anfang.

Goëlar. Großes Aufsehen ruft die Zahlungseinstellung des hier im Jahre 1874 gegründeten Vorschuß- und Sparvereins hervor. Eine Spekulation, welche den Statuten des Vereins zuwiderlaufen würde, oder eine Unterschlagung liegt nicht vor; der Zusammenbruch ist darauf zurückzuführen, daß Darlehen und Vorschüsse in bedeutender Höhe ohne genügende Sicherheit gegeben worden sind.

Bermischtes.

Die Ausschreitungen beim Maurerstreite haben ein Menschenleben gekostet. Bei einem Rencontre, das zwischen den streikenden und den weiterarbeitenden Gesellen gestern Abend stattfand, hat das Commissionsmitglied der streikenden Maurer, Fassel, schwere Verletzungen erlitten, daß er nach dem Krankenhause geschafft werden mußte, wo er bereits verstorben ist.

Ein eigenartiger Prozeß schwebt gegenwärtig beim Landgericht zu Halle a. S. In einer freiwilligen Auktion des Nachlasses eines Ende 1883 in Schkeuditz verstorbenen Privatiers kaufte der Schuhmachermeister Th. dort ein altes Pult für 2 Mk. 65 Pfg. Es fiel auf, daß der Verkäufer außer einigen kleinen Beträgen kein Baarvermögen hinterlassen hatte, obwohl man ihn stets für reich gehalten. Durch Zufall kam es dann an den Tag, daß sich in jenem alten Pulte Werthpapiere (preuß. Konjols und Aktien der Thür. Eisenb.) im Betrage von 50000 Mk. befunden hatten und in den Besitz des Pultkäufers übergegangen waren. Dieser hatte nichts davon verlaun lassen, sich aber dadurch verrathen, daß er aus Versehen erst später fällige Koupons abschneid und verausgabte. Dies lenkte auf die Spur von dem vermißten Baar nachlaß des verstorbenen Rentiers. Käufer Th. gab die Papiere heraus, will aber von dem Vertreter der Erben, Justizrath Herfurth, die Zustimmung erhalten haben, daß 10 pCt. des Werthes, ca. 5000 Mk. ihm sollten ausgehändigt werden. Hierauf, event. auf Rückgabe der gesammelten Papiere, klagt nun Th. gegen die Erben, da dieselben jenes angebliche Verprechen nicht erfüllt haben. Er behauptet, die Sachen seien damals ausdrücklich durch den Gerichtsvollzieher verkauft worden, wie sie stehen und liegen, und nimmt nun die Papiere als sein Eigenthum in Anspruch. Die Erben hingegen beantragen nicht nur Abweisung der Klage, sondern gleichzeitig strafrechtliche Unterjuchung gegen Th., da derselbe durch Verausgabung der Koupons einen Theil des Betrages unterschlagen habe. Das Gericht ordnete in dem dieser Tage stattgefundenen Termine Beweiserhebung an.

Die Schmugglerin mit der Tournüre. Die Tournüre unserer Damen setzt die letzteren seit neuerer Zeit mehrfach der Visitation, natürlich von weiblicher Hand, wie es das Gesetz bestimmt, auf unseren Zollämtern aus und nach den anderen Zollgrenzen bereits vorgefallenen Zollbetrugern mittelst dieser Tournüren kann man es den Zollbeamten gewiß nicht verdenken, daß ihr Mißtrauen gegen unsere Damen mit dem Umfange der erwähnten Rehroute der letzteren wächst oder abnimmt. Unsere Beamten haben darin nachgerade einen gewissen Scharfblick erlangt, der sie selten täuscht, und so war es, der „Pr. Ztg.“ zufolge, auch dieser Tage, als eine sich

durch eine recht üppige plastische Form ihres verlängerten Rückens auszeichnende Dame in ungezwungener Haltung eines unserer Zollämter passirte. Auf die Frage eines der Beamten, ob die betreffende Ausladung auch wohl nichts enthalte, wovon dem Staate eine Abgabe zukomme, zeigte die Dame einen hohen Grad sittlicher Entrüstung. Jedoch unseren pflichtgetreuen Beamten imponirte dieses nicht; wohl oder übel, die Dame mußte seiner freundlichen, aber ganz kategorischen Einladung in das Zollamt folgen und hier zeigte es sich denn auch bald, daß die Dame ihrer Tournüre mit einem nicht unbedeutenden Quantum Kaffeebohnen nachgeholfen hatte. Schweigend hielt sie es für rathfamer, damit die Sache nicht an die große Glocke komme, den üblichen Zoll und die auf ihr Vergehen ruhende Strafe zu zahlen und sich dann schleunigst zu entfernen, aber der Zeitungsteufel hat ein sehr feines Witterungsvermögen, und so ist denn auch sie ihrem Schicksal nicht entgangen.

Eine Hebamme in Hörde, durch deren Schuld und Unvorsichtigkeit 4 Frauen, vom Wochenbettfieber angesteckt, verstorben sind und welche sich mit Unkenntniß der bezüglichen Bestimmungen und Vorschriften entschuldigte, hatte gegen das Urtheil (1 Jahr Gefängniß wegen fahrlässiger Tödtung) Berufung eingelegt. Die Revision ist vom Reichsgericht verworfen und muß die Frau ihre Strafe antreten. Dieser Fall wird hoffentlich andere, in deren Hand gleichfalls so viele Menschenleben gegeben sind, vorstichtiger machen.

Ein Anarchist in einer Sachsenhäuser Apfelweinstube. Gestern Abend kam ein Schweizer in eine Hedenwirthschaft, schwadronierte furchtbar und gab sich als Anarchisten zu erkennen. Die Leute hörten anfangs garnicht auf dessen einfältiges Geschwätz, als er aber sagte, es sei ihm eine Kleinigkeit, eine Schule mit kleinen Kindern in die Luft zu sprengen, erhob sich ein Sturm der Entrüstung; ein neben dem Manne sitzender biederer Sachsenhäuser erhob sich und schlug dem Frechen rechts und links aufs Maul, dann zerbläute ihn die Gesammtheit und warf ihn vor die Thür; hier zog er ein Dolchmesser, weil er nach dem Ruf: „In den Main mit ihm!“ bestürzten mochte, man wolle ihn erkünnen. Ein Schutzmann nahm den Mann jedoch in Empfang und brachte ihn aufs Revier.

Das Münchener Hofbräuhaus soll ein wenig modernisiert werden — eine Nachricht, welche alle Welt interessirt, für München selbst aber solche Bedeutung hat, daß das erste dortige Blatt in einer Weise davon spricht, wie sonst bei politischen Nachrichten ersten Ranges. „In gut unterrichteten Kreisen spricht man davon“ — heißt es in dem Blatte —, „daß vom nächsten Jahre an die Schänke des Hofbräuhauskellers in das Haus rückwärts nach dem Garten zu verlegt und das Schänkhäuschen weggerissen werde, sowie daß eine weitere Absperrung von Grundstücken projectirt ist.“ Also die Schänke soll fallen, wo alljährlich Tausende ihren Maßfug gefüllt und ihn stehend ausgekostet haben, wenn sie keinen Sessel oder kein leeres Faß mehr erwischen konnten. Gewiß will man den Trinkern die Sache jetzt bequemer machen, aber sie werden es doch nur mit dem größten Schmerze hinnehmen, daß die alte, hierüberstehende Schänkhalle, an die sie so sehr gewöhnt sind, fallen soll. In solchen Dingen sind alle vierundzwanzig Völker sehr conservativ.

Auf dem Rückmarsch des zweiten Bataillons des 81. Inf.-Reg. von den Schießübungen in Frankfurt a. M. starben zwei Mann (ein Einjähriger und ein Musketier) am Hirschschlag, während 18 andere ins Lazareth gebracht werden mußten.

Ein Blutregen setzte kürzlich die Bewohner von Laibach in nicht geringe Aufregung. Derselbe hat jetzt seine natürliche Erklärung gefunden. Kurz vor Eintritt dieses Regens hatte eine Windhose in dem eine halbe Stunde östlich von Laibach belegenen Orte Kaltenbrunn, wo sich eine Holzfarbmanufaktur befindet, etwa 500 Pfund feines, rothes Farbmehl, das im Fabrikhof ausgebreitet lag, in die Luft mitgeführt, wo es sich mit dem tropfbar flüssig gewordenen Wasserdunst vereinigte und als rother Regen niederging.

Seehundsfang. Welche Bedeutung der Seehundsfang für Norwegen hat, zeigt die bedeutende Ausbeute, welche die 20, von Süd norwegen ausgerüsteten Schiffe bis Mitte April gemacht haben und die 52 000, meistens junge Hunde, betrug. Die wirkliche Ausbeute jedes Schiffes betrug 600 bis 5700 Stück. Zu derselben Zeit hatten 7 englische Schiffe eine Ausbeute von durchschnittlich je 1700 Hunden gefangen.

Der Sühneverfuch. Amtsrichter Brömmele: „Herr Kollege, was hatten Sie denn vorhin für einen entsetzlichen Spektakel in Ihrem Amtszimmer? Haben Sie nicht leicht einen rentierten Raubmörder fesseln lassen?“ — Amtsrichter Kälberherz: „Wo denken Sie hin, es war nur ein Sühneverfuch im Gesehensprozeß der Müller'schen Eheleute.“

Originelle Grabchrift: Hier liegt der Bräunnecht Benni, Trunken hat er mit weni, Hinterlassen hat er nir, Als wie a Schächterl Stiefelwir.

Noch nie dagewesen. Ein Dorfschule berichtet an seine Oberbehörde: „Die Moralität unter den hiesigen Einwohnern ist, gottlob! im Abnehmen begriffen, macht sich aber leider unter dem Vieh jetzt bemerkbar.“

Guter Rath ist theuer. Bauer: „Se wisset so, Herr Springer, i han heirathe wölle, weil i aber im Wald e Holz g'schtohle han, will mir der G'moinderath 's Heirathet erlaube.“ — Advokat: „Ihr seid doch recht dumm, könnt Ihr nicht vorher heirathen und nachher stehen können?“ — Bauer: „Do ischt also nex z'mache?“ — Advokat: „Wah, aber die Auskunft kostet drei Mark.“

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelms haven vom 11. bis 17. Juli 1885.

Geboren: ein Sohn dem Schmied A. C. B. Din, Altmann H. J. Engel, Oberfeuerwerksmaat G. Behm, Schuhmachermeister P. Nieger; eine Tochter dem Schiffszimmermann J. H. Ch. Jahn, Sattlergejellen E. P. C. Meisdorf, Buchdruckermeister L. Th. Sch., außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgehoben: Matrose F. J. C. Niemer hier und S. J. Kohn zu Kiel, Zimmermann B. Kunze hier und A. M. Böhm zu Dylhaufen, Schmied J. F. Drexhagen hier und A. C. Eiben zu L. dum, Schlosser E. Th. F. Mieth und A. M. Th. Droste, beide zu Jorner B. F. Teuber hier und E. Appel zu Heppens.

Gestorben: Tochter des Obermeister E. H. E. Bäder, 23 J. alt, Schlosser A. C. Kolbe, 21 J. 9 M. 26 T. alt, Sohn des Arbeiter J. de Werth, 5 M. 26 T. alt.

Preis-Räthsel.

In jedes der 10 Worte: Robe, Nest, Gent, Krach, Reh, Loul, Bettel, Reim, Rebe, Mees sind dieselben beiden Buchstaben einzufügen, so zwar, daß 10 neue Worte resp. Namen entstehen.

Auflösung des Preisräthsel in Nr. 161: „F e d e r n.“ Es gingen 4 richtige Aufösungen ein. Die Prämie fiel dem 7008 auf Moritz Berner in Bremen.

Submissions-Resultat

beim Marine-Artillerie-Depot hier am 18. d. über Lieferung von 2 Stück eisernen Geschößgerüsten mit Bohlenbelag nach den im Lamm vorgelesenen Offerten.

	Mk.
Julius Meyer u. Co., Norden	7315,00
Schulter u. Krümmeyer, Deynhansen	5350,00
Lüneburger Eisenwerk	6100,00
Alt.-Ges. für Maschinenbau zc., Barel	7391,00
Maschinenfabrik Cyclop, Berlin	9950,00
Aug. Schild hier	5971,20
B. H. Meppen hier	5125,00
Brandes u. Co., Wolfenbüttel	7500,00
Gesamwerk Reinmünster	7016,00
Emil Rudolf Damer, Berlin	9012,00

Kirchliche Nachrichten.

(7. n. Trinitatis.)
Militärgemeinde.
Gottesdienst Anfang 11 Uhr.
Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.
Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Marc. 8, 1—9.
Fahns, Pastor.

Gottesdienst der Baptisten.
Lothringen 30. Sonntag: Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Hochwasser in Wilhelms haven.

Sonntag: Vorm. 5 U. 51 Min. Nachm. 6 U. 0 Min.
Montag: Vorm. 6 U. 35 Min. Nachm. 6 U. 56 Min.

Submission.

Die Ausführung von Erd-, Pflaster- und Maurerarbeiten zur Herstellung der neuen Entwässerungs-Anlage in Vant, sowie die Lieferung des dazu erforderlichen Sandbodens, der Ziegelsteine und des Mauerantzes, soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf
Freitag, den 24. Juli d. J., Nachm. 5 Uhr,
im Geschäftszimmer Nr. 2 der Hafenbau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift
„Erd-, Pflaster- und Maurerarbeiten zur Herstellung der neuen Entwässerungsanlage in Vant“,
porosfrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen nebst Preisverzeichnis liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 Mk. für den Bogen und gegen 0,75 Mk. für ein vollständig. Exemplar,

von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelms haven, 16. Juli 1885.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Kaiserlichen Marine-Artillerie-Depots soll am
27., 28. und 29. d. M., von 9 Uhr Morgens an,
mit einer 12 cm Minikanone von einem zwischen den Molten gegen den Anstiehsprahn, nach See zu, in der ungefähren Richtung nach den Oberahnschen Feldern, scharf geschossen werden, was zur Warnung des Publikums hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilhelms haven, d. 17. Juli 1885.
Der Hilfsbeamte des Kgl. Landraths des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung der im Jahre 1873 geborenen Mädchen, und derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber

bislang noch nicht mit Erfolg impften Mädchen, findet statt am
Mittwoch, den 22. Juli cr., Nachm. 3 Uhr,

in der Schule an der Königsstraße, wozu die Eltern, resp. Pfarrereltern mit ihren impfpflichtigen Kindern zu erscheinen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe hierdurch geladen werden.

Ebenfalls sind zu der angegebenen Zeit die am
Mittwoch, den 15. d. M.
bereits geimpften Kinder zur Revision wieder vorzuführen, da andernfalls ein Impfschein nicht ausgestellt und die Impfung als ungeschähen angesehen werden wird.

Wilhelms haven, d. 18. Juli 1885.
Der Hilfsbeamte des Kgl. Landraths des Kreises Wittmund.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich
1 neuen Regulator, 2 Schreibpulte, 1 Actenschrank, 1 viereck. Tisch, 2 Kleiderchränke (Eichenholz), 1 Schüßbüchse, 1 Jagdflinte, 1 Sopha,

am **Dienstag, den 21. Juli 1885, 2 1/2 Uhr Nachm.,** im Pfaudlokale hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige sich hiermit einladen.

Wilhelms haven, den 18. Juli 1885.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf.

Die aus dem gestrandeten Norweg. Schooner „Sylphiden“ hier eingebrachte, theilweise durchgehäute Ladung Bette, 1 und 1 1/4“ stark, 5 bis 9“ breit, soll schleunigst billig verkauft werden und werden Respektanten gebeten, sich baldigst bei mir einzufinden zu wollen.

Chr. Harms, Barel.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche, Neuhappens, Krummestraße 1.

Gesucht
für die Vormittagsstunden ein 15-jähriges Mädchen.
Bernh. Dirks.

Man verlange nur **Gormann's Hühneraugen-Mittel**, welches sich bewährt, jedes Hühneraugen, Hornhaut, Warze zc. schmerzlos beseitigt. Nur echt à 60 Pfg. bei

Medizinischer Lokaper
à 60 Pfg., 1 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk.
Richard Lehmann.

Das Betreten des von mir gepachteten Landes in Koppeln, gegenüber der Behausung des Herrn Gutb., wird hiermit untersagt. Zuwiderhandelnde werden zur gerichtlichen Bestrafung angehalten.
S. Didden.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmern an 2 anständige Bewohner.
S. Voornqarn, Brönsenstr. 34.
Ein starker noch gut erhaltener **Wagen** mit 9 cm breiten Reifen ist billig zu verkaufen von
S. Dettmers, Barel.

Auf gleich ein tüchtiges Mädchen für die Küche bei hohem Gehalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. erstfragen.

Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten werden briefl. möglichst schnell und sicher geheilt, speciell alle Folgen der geh. Jugendsünden (Onanie), als: Pollutionen, Samenfluss, Impotenz, Manneschwäche, sowie Syphilis, Flechten, Weissfluss etc., auch Bandwurmleiden. Strengste Discretion.
P. Kraemer, München,
 Schwanthalerstr. 11.
 NB. Meine neu erschienene **Ausserst lehrreiche** Broschüre (für 50 Pf. in Kreuzband, 60 Pf. in Couvert, in Briefmarken) empfehle Jedem zur gef. Beachtung, und sollte Keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen. Anerkannt hervorragende und sichere Erfolge.

Besten Bremer Korn
 pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredhorn,
 Neue Straße 7, (Neuhappens).
Beste deutsche Singer-Nähmaschinen
 (System Freiser u. Hoffmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Beste Garantie. — Unterricht gratis.
Chr. Goergens,
 Roonstraße 84a.
 NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch genommen.

Prima reine holländ. Cichorie
 (chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, bei Dr. Louis Kaufe) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, H. Schimmelpennig, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Solfort und **H. T. Kuper** in Kopperbörn.
 Der Fabrikant **H. Kortryk** in Groningen.
 Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt; worauf zu acht u. bitte.

A. Kramer,
 Zahntechniker,
 Notheschloß 85.
 Sprechstunden mit Ausnahme Dienstags Morg. von 8-1 Uhr, Ab. von 3-7 Uhr, Dienstag Abends von 7 1/2-9 Uhr.

Mey's Stoff-Kragen
 stets vorräthig bei **H. Scherff, Bandag.,**
 Roonstr. 76 a, im großen Hause.

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.
Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch **Picker's Original-Zahnwasser.**
 Zu haben pr. Fl. Mk. 1 bei den Herren **W. Kuhrt, Oldenburgerstr., L. Bakker, Bismarckstraße, M. Hegeler, Marktstr., C. Schmidt, Solfort.**

Verloren
 zwei Taschmesser vom Bahnhofs durch die Roonstraße bis zur Friedrichstraße. Dem Finder eine Belohnung. Abzugeben i. d. Expedition ds. Bl.

Meinen geehrten Freunden und Bekannten zu **Wilhelmshaven** die ergebene Anzeige, daß ich in
Altona,
Große Brauerstr. 6,
 das Gast- und Logirhaus des Herrn **Jakob Brandt** übernommen habe.
Fritz Kuhnert,
 Schlaf- und Feuerbaas.

Steine.
 Ich habe circa 500 Mille rothgare und hartbraune **Normalsteine** am Lager, die ich zur Abnahme billigt empfehle.
 Auch empfehle mein Lager in allen Sorten Steinen kleinen Formats, in bester Qualität.
 Atens bei Nordenhamm, im Juli 1885.
Ludwig Focke.

Medicinal-Tokayer. Schutz-Marke.
 Durch directe Verbindung mit dem Weinguts-Besitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), Besitzer der 5 Weinberge **Hoszu, Baksa, Benesik, Diokut** und **Omlas** sind wir in der angenehmen Lage, chemisch analysirten, medicinischen **garantirt echten Tokayer Wein** zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.
 Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für **Reconvalescenten, Kinder u. Greise**, sondern auch als **Morgen- und Dessertwein.**
 Bestätigung der grössten Universitäts-Chemiker Deutschlands als auch **Certificat des Magistrats von Erdö-Bénye** liegen bei den Unterzeichneten zur gef. Einsicht aus.
 Nr. 1 kostet per 1/1 Fl. M. 1,70,
 Nr. 2 " " 1/2 " " 0,90,
 Nr. 2 " " 1/1 " " 2,—,
 Nr. 3 " " 1/2 " " 1,10,
 Nr. 3 " " 1/1 " " 2,25,
 Nr. 3 " " 1/2 " " 1,25.



Rother Meneser Ausbruch
 per 1/1 Fl. M. 2,10, per 1/2 Fl. M. 1,—
 Leere Flaschen werden zurückgekauft:
 Ganze Flaschen mit Mk. 0,10.
 Halbe " " " 0,07.
Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.
Detmolder Pferde- und Equipagen-Verloosung.
 Ziehung am 20. Juli.
1140 Gewinne:
 Werth **Mk. 5000, Mk. 2100, 1800, 1600, 2 mal 1200, 8 mal 1000** etc.
Loose à 1 1/2 Mk. (11 Loose 15 Mk.) zu beziehen von **Salomon & Oppenheimer** in Detmold, **General-Debit** **H. Grund, S. Schimmelpennig u. W. C. Siefken's** Buchhandlung in Wilhelmshaven.
Echte Rathenower Brillen und Pincenez,
 für jedes Auge passend, empfiehlt **A. Schuchmann,** Uhrmacher, Roonstraße Nr. 98.
Drei Ziegen zu verkaufen. **Neumann,** Oldenburgerstr. 4.

Gänzlicher Ausverkauf
 eines Tuch-, Manufactur- und Modewaarenlagers.

Mein Geschäft gebe ich am 1. September cr. auf und wird mein jüngster Sohn alsdann in demselben Lokale ein neues, ähnliches eröffnen.
 Um nun mit den Beständen meines vollständig fortirten Lagers bis zum 1. September zu räumen, findet vom **Montag, den 20. d. Mts.** an in meinem Laden-Lokale ein **Ausverkauf** zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen statt und wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.
Carl Reich,
 Bismarckstr. 10.

Wwe. Winter's Hotel zum Banter Schlüssel.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball mit Clavierbegleitung.
 Zugleich empfehle zur fleißigen Benutzung meine beiden **Regelbahnen.**
 Es ladet ergebenst ein
Frau Wwe. Winter.

Den Rest meiner **Umhänge u. Jaquets** verkaufe der vorgerückten Saison halber zu bedeutend ermäßigten Preisen. Einige hellere **Regen-Paletots** zu 6, 8 und 10 Mk. das Stück.
H. A. Kickler.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden, damit verbunden **Maschinen-, Mühlenbau- und Müllerschule.**
 Winters. 3. Nov. Vorunt. 5. Oktober. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.
Juliushaller Sanerbrunnen (Bad Juliushall-Harzburg) bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk. Zu haben in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen. General-Debit für Wilhelmshaven bei Herrn **G. A. Pilling.**

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.
 Nachdem die bisher von Herrn **B. H. Meppen** verwaltete Agentur obiger Gesellschaft mir übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuers-, Blitz- und Explosionsgefahr**, sowie gegen den Bruch von Spiegelgläsern zu festen und billigen Prämien.
 Zu jeder weiteren Auskunft bin ich jederzeit bereit.
 Wilhelmshaven, im Juli 1885.
F. W. Mengers,
 Hinterstraße 2.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperbörn.
Patent-Malzbrod, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg. empfiehlt **W. Karsten, Bäcker-Weister, Kopperbörn.**
 Halte mein reichhaltiges **Sarglager** in allen Sorten zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
W. Gathemann, Kopperbörn.
 Am 15. d. M. ist ein **Schaf** im Schüttstall eingebracht worden. Der unbekannte Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung der 2c. Kosten wieder in Empfang nehmen bei **R. Sierski, Neubremen.**

Die **echten Schweizerpillen** v. Apotheke **P. Gaupp** Romanshorn (Schweiz) bewährtestes Mittel bei Unregelmässigkeit der Verdauungsorgane, bei Stuhlverhärtung u. den daraus resultirenden Leiden, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Congestion, Schwindel, Fülle, unreines Blut, Leber-, Gallenleiden, Hämorrhoiden.
 *) Man achte auf die Etiquette, rothes Kreuz auf weissem Grund.
 Preis gr. Schachtel (95-100 Pillen) **1 Mark.**
 Alleiniges Central-Depôt: **L. Herm. Schröder, Hamburg.**
 Zu haben in den Apotheken. In Tossens bei Apoth. **Otto Weidenmüller.**

Zu vermieten
 ein großer Schuppen in der Nähe des Stadttheils Esch, mit Raumgröße von circa 600 Cubikmeter, passend als Heulagerraum, bis 1. Juni 1886.
F. Kotte.

Zu vermieten
 zum 1. August eine Oberwohnung.
J. Roeske.

Zu vermieten
 eine freundliche Unterwohnung in Neubremen, Grenzstraße.
Gebr. Wieting, Sedan.

Zum 1. August ist an eine kinderlose Familie eine Wohnung mit, auch ohne Möbel, zu vermieten.
 Altheppens, den 18. Juli 1885.
G. V. Behrens.

Handlanger gesucht.
Felix.

Eine Jungfer, welche das Schneidern versteht und mit der Nähnähmaschine weiß, wird zum 1. August gesucht von **Gräfin von Monts.**

Tüchtige Arbeiter auf sofort in Accord oder hohen Tagelohn gesucht.
Grashorn & Schortau.

(Verspätet.)
 Der Frau **Gordes** zu ihrem geliebten Bienehorte ein rühmendes Lebensbuch, so daß die ganze Kronprinzessinnenstraße wackelt und sie einen Polka tanzt. Ut geben hat sie doch keinen.
R. S.

Technikum
 (Baugewerk-, Maschinenbau-, Kunstschüler- u. Malerschule)
Buxtehude
 b. Hamburg. Bedeutendste nordd. Fachschule. Funktion pro Tag 1 Mark. Programme gratis u. franco d. Director **Hittenkofer.**



Eine Literflasche kostet **Mark 1.80, eine halbe Mark 1.00.**
 Allein-Verkauf bei:
Gebr. Dirks.

Nr. 334.
Hamburg-Amerika.
 Seden Mittwoch u. Sonntag nach **New-York**



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei **R. J. Freeseemann** in Leer.

Gesucht
 zum 1. Oktober eine Familienwohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör im Stadttheil Neubremens. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. an d. Exped. d. Bl.**

Zu verkaufen
 Mantuffelstraße 8a 2 Tr., einige Paare Tauben, darunter mehrere echte gelbe, Danziger Hochflieger, Koller.
Ein anständiges Mädchen zum 15. August gesucht. **Von wem sagt die Exped. dieses Blattes.**

Etablissement Wilhelmshöhe.

Inhaber: C. A. WERNER.

Sonntag, den 19. Juli 1885:

Grosses Garten-Concert

ausgeführt von der alten Jever'schen Stadtcapelle unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Löwengard.

Anfang des Concerts 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg. Familien ermäßigt.

Nach dem Concert

Großer Ball.

Anfang 8 Uhr, bei elektrischer Beleuchtung und Illumination des Gartens.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Ich erlaube mir das hochgeehrte Publikum ergebenst aufmerksam zu machen, daß mein Etablissement noch durch brillante Dekorierung meines Saales auf das Elegante eingrichtet ist.

Fährboot liegt allen mich beehrenden Gästen zur freien Ueberfahrt am Garnison-Lazareth bereit.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

C. A. Werner.

II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend **6500 Gewinne**, m. Hauptgew. im Werthe von **50,000 M., 20,000 M., 10,000 M., 5000 M.** u. s. w. **LOOSE 1. Classe**, deren Ziehung am **5. August c.** stattfindet, à **2 Mark 10 Pf., Original-Volloose**, gültig für alle 3 Classen, à **6 Mark 30 Pf.** sind zu beziehen durch

F. A. Schrader, Haupt-Collection, **Hannover**, Gr. Packhofstr. 28.
Verkaufsstellen in Wilhelmshaven: **F. J. Schindler**, **M. C. Siefken** und **Robert Wolf**.

Natürl. Mineralwasser

in frischer Füllung zu billigsten Preisen empfiehlt
Richard Lehmann.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball,

wozu ergebenst einladet

H. T. Kuper.

Arion.

Dienstag, den 21. Juli.

Laut vorhergegangener Besprechung findet die nächste Gesangsstunde im

Etablissement Wilhelmshöhe

statt. Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, pünktlich **8 Uhr Abends** mit ihren Familien zu erscheinen.

Freunde des Vereins sind ebenfalls hiermit einladet.

Der Vorstand.

Park. Restaurant. Park.

Sonntag, den 19. Juli cr.:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Capelle der Kaiserl. II. Matr.-Divis. unter persönl. Leitung ihres Capellmeisters Herrn **F. Wöhlbier**.

Anfang **4 Uhr.** Entree **30 Pfg.**

Hochachtungsvoll

F. von Strom.

Lebendes Geflügel

wie Enten, Hühner, Tauben etc. halte stets vorräthig.

Jeden Sonnabend

Lebende Krebse.

Gebr. Dirks.

Aechter medic. Tokayer

aus der Tokayerweinhandlung **Franz Schiemann** in Frankf. a. M. wird ärztlicherseits als wirksamstes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen u. Reconvalescenten empfohlen. Erhältlich in 1/1 1/2 u. 1/4 Originalflaschen à M. 3, 1,50 und 75 Pfg.

in Wilhelmshaven bei **G. Lutter**, Bismarckstr. 14,
in Belfort bei **Carl Zeack.**

Am Dienstag, den 21. d., Enten - Auskegeln,

wozu freundlichst einladet

H. T. Kuper,

Kopperhörn.

In 11. Auflage erschien soeben:

Med.-Rath Dr. Müller's neuestes Werk über Schwäche, Nervenzerrüttung, Folgen von Jugend-sünden, Impotenz, männl. Schwäche u. Zusendung gegen 1 Mark in Briefmarken discret.
Karl Kreickenbaum, Braunschweig.

Gutes Logis für einen jungen Mann.

Göbterstr. 75, 1 Tr.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch tüchtige Arbeitskraft in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meines Geschäfts Genüge leisten zu können, empfehle ich mich hierdurch angelegentlichst, mein Unternehmen durch Zuwendung von Arbeiten jeder Art unterstützen zu wollen.

H. Ludewig,

Böttchermeister, Bismarckstraße Nr. 22.

Religiöse Vorträge

im Kirchlokale der apostol. Gemeinde, Börsenstraße 4
Ueber den Ernst und die Wichtigkeit der gegenwärtigen Zeit und die in ihr vorhandenen Zeichen der nahen Wiederkunft Christi.

Alle Christen dieser Stadt und Umgegend werden dazu freundlichst eingeladen.

Der erste Vortrag beginnt **Sonntag, den 19. d. M., Abends 7 Uhr.** Thema: Glaubst Du an den einen Gott der Offenbarung oder an die verschiedenen Götzen des Unglaubens?

Zutritt frei!

C. Rahm.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ersatztheile, Zwirne, feinstes Oel, Nadeln u. c. billigt bei

Chr. Goergens,
Roosstraße 84 a.

Monogrammpapier

in allen Buchstaben empfiehlt

Johann Focken,
Rotbes Schloß.

Insekten-Esenz.

Vorzügliches Mittel gegen Ameisen, Wanzen u. c. bei

Rich. Lehmann.



Diejenigen Kameraden, welche sich an der Fahrt nach Norden betheiligen wollen, aber noch nicht notirt sind, wollen sich am Sonntag früh bereits **4 1/2 Uhr**, die übrigen Kameraden spätestens **4 3/4 Uhr** im Vereinslokale einfinden, damit die Vertheilung der Karten und die Einziehung der Fahrtgelder rechtzeitig erfolgen kann.
Der Vorstand.

Bäckerinnung.

Sonntag, den 19. Juli, Abends 7 Uhr:

Bersammlung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Generalversammlung.

der Ortskrankenkasse der Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter und verwandter Gewerke:

Sonntag, den 19. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr in Burg Hohenzollern.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die Mitglieder der **Central-Kranken-Kasse der Tischler u. c.** werden hierdurch aufgefordert, zu der angekünndigten **Bersammlung**, am **Sonntag, den 19. ds.,** im Lokale des Herrn **Rehmstedt**, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Im Auftrag:
Biewig.

Sonnabend, den 18. Juli. Akadem. Abend Park.

Verein Humor.

Am Sonnabend, den 18. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

Vergnügen pro August d. J. u. Der Vorstand.

Militär-Verein.

Der projectirte Ausflug nach Barel findet bei einigermaßen gutem Wetter

Sonntag, den 19. d. M., mit dem Mittagszuge statt.

Die Theilnehmer u. c. werden ersucht, sich bis spätestens **12 1/4 Uhr** auf dem Bahnhofe einzufinden.

Freie Ein- und Rückfahrt kann nur denjenigen Herren Mitgliefern nebst Familien u. c. gewährt werden, welche sich zur Theilnahme an diesem Ausfluge vorher (**18. Juli Mittags**) angemeldet haben.

Der Vorstand.

General-Versammlung

der

Wilhelmshav. Begräbnis-Kasse

Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in Burg Hohenzollern.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Vorstandswahl, a) Vorsitzender, b) Kassirer, c) 4 Beisitzer.
3. Feststellung des § 3.
4. Verschiedenes.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Anmeldungen sind beim Vorsitzenden und Kassirer zu machen.

Der Eintritt ist nur gegen Besetzung der Mitgliedskarte gestattet.

Der Vorstand.

Außerordentliche

General-Versammlung

der Mitglieder der Ortskrankenkasse der Schuhmacher

Wilhelmshaven

am **20. Juli Abends 8 Uhr**

im Lokale des Herrn **Sübner**, Marktstraße.

Tages-Ordnung:

Ein von 17 Mitgliedern unterschriebener Antrag wegen Aenderung des § 14 des Statuts.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Der Geburt einer Tochter erfreuen sich

Eduard Buss und Frau.